

Vorwort

Folgt man den Gedanken des Philosophen und Publizisten Richard David Precht, so wird eine von Industrie4.0 geprägte Gesellschaft mit „Robotern“ die Dienste ausführen lassen, die in früheren Zeiten von Sklaven verrichtet wurden.

Ob dies so oder so ähnlich eintritt, wird die Zukunft zeigen. Sicher ist, dass im Internet der Dinge und Dienste eine Infrastruktur, die aus Gegenständen der physischen Welt besteht, in der Informationswelt hinreichend genau nach klaren Regeln abgebildet werden muss. Daher stand in der Plattform Industrie4.0 der Gegenstand mit dem Referenzarchitekturmodell RAMI4.0 und der I4.0-Komponente von Beginn an im Zentrum der Überlegungen.

Mit zunehmender Zahl an Dokumenten aus den verschiedenen Arbeitskreisen der Plattform wurde klar, dass es eines „roten Fadens“ bedarf, der die Inhalte dieser Dokumente zueinander in Beziehung setzt und dem Leser damit ein übergreifendes Verständnis für die Technik von Industrie4.0 ermöglicht.

Das vorliegende Buch fasst viele bislang in Einzeldokumenten enthaltenen Ergebnisse zusammen. Es behandelt im Wesentlichen die Charakterisierung eines Gegenstands („Assets“) in der Informationswelt mittels standardisierter Merkmale und die Regeln zur informatischen Abbildung eines solchen Gegenstands der physischen Welt, in der Informationswelt.

Die Autoren möchten sich bei allen, die mitgeholfen haben, die Inhalte zusammenzutragen und Texte gegenzulesen, herzlich bedanken. Insbesondere die Vorschläge zu infrage kommenden nationalen und internationalen Normen im Kontext von Industrie4.0 waren sehr hilfreich. Da das Thema Industrie4.0 von branchenübergreifender Bedeutung ist, wird sicher die eine oder andere Thematik nicht oder noch nicht ausführlich genug beschrieben sein, sei es weil branchenspezifisch dafür ein eigenes Buch erforderlich wäre, oder sei es, dass hierzu bislang noch keine publizierfähigen Ergebnisse vorliegen. Die Autoren hoffen, dass dieses Buch das Verständnis für die Inhalte der vorliegenden, aber auch für die in weiterer loser Folge erscheinenden Dokumente aus der Plattform Industrie4.0, ZVEI, VDI/GMA, VDMA und Bitkom erleichtert.

Berlin, April 2017